

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
---------------	---

Erster Teil: Der Rahmen

1. Einleitung	9
1.1. Fragestellung	9
1.2. Die Bedeutung des Beispiels Pockenschutzimpfung	22
1.3. Forschungsstand	31
1.4. Quellen und Methode	42
2. Der analytische Rahmen	58
2.1. Das Konzept „Traditionalität“	58
2.2. Umgangsweisen mit dem Traditionalitätsbegriff und dem Modernisierungskonzept in der Forschung	66
2.3. Analyse- und Bewertungskategorien für Traditionalität	93
3. Rahmenbedingungen: Pocken und Pockenschutzimpfung im Württemberg des frühen 19. Jahrhunderts	99
3.1. Die Vorgeschichte: Pocken und Pockeninokulation im 18. Jahrhundert	100
3.2. Die Einführung der Vakzination	109
3.3. Phasen der Ausbreitung	114
3.4. Wer impft, wer darf impfen, wer soll impfen?	125
3.5. Die Impfstoffversorgung und Impftechnik	134
3.6. Die Pocken in den ersten Jahrzehnten der Vakzination – die Kausalitätsfrage	140
3.7. Die Ärzte und die Durchsetzung der Impfung	147
3.8. Die Geistlichen und die Durchsetzung der Impfung	165
3.9. Der Staat und die Durchsetzung der Impfung (I): „Weiche“ Methoden	174
3.10. Der Staat und die Durchsetzung der Impfung (II): Die Stufen zum Impfwang	189

Zweiter Teil: Pocken und Pockenschutzimpfung aus der Sicht der Bevölkerung

4. Die Pocken aus der Patientenperspektive	214
4.1. Die Ursachen der Pocken	214
4.2. Die Behandlung der Pocken	247
4.3. Die empfundene Bedrohlichkeit der Pocken	257
5. Zwischen Annahme und Ablehnung: Einstellungen und Verhaltensweisen zur Pockenschutzimpfung	268
5.1. Das Spektrum möglicher Einstellungen und Verhaltensweisen ..	269

5.2.	Die Verteilung von Annahme und Ablehnung der Impfung	276
5.3.	Motive und Ursachen für die Ablehnung der Impfung: eine Übersicht	292
6.	Medizinische Motive der Impfbablehnung	296
6.1.	Furcht vor direkten schädlichen Nebenwirkungen	296
6.2.	Der körperliche Zustand des Impflings	317
6.3.	Die angenommene physiologische Notwendigkeit der Pocken... ..	324
6.4.	Der angenommene Ersatz der Pocken durch andere Krankheiten	329
6.5.	Zweifel an der Wirksamkeit	353
7.	Nichtmedizinische Rahmenbedingungen als Motive der Impfbablehnung	362
7.1.	Opposition gegen eine obrigkeitliche Maßnahme	362
7.2.	Die Kosten der Impfung	370
7.3.	Der Zeitaufwand für die Impfung	381
7.4.	Gewollter Kindertod	385
7.5.	Der Unwille, der Natur oder der göttlichen Vorsehung vorzugreifen	399
8.	Von außen zugeschriebene Ursachen der Impfbablehnung	413
8.1.	„Gleichgültigkeit“ und Sinnverwandtes	413
8.2.	Innovationsfeindlichkeit	422
8.3.	„Vorurteile“	426
8.4.	„Eigensinn“	433
8.5.	In der Forschung überschätzte Motive	437
9.	Ergebnisse, Schlußfolgerungen und Ausblick	447
9.1.	Traditionalität im Spiegel der Impfbablehnung	448
9.2.	Eine Klischeevorstellung und ihre Hintergründe	464
9.3.	Mögliche Modifikationen am Traditionalitäts-Modell	470
9.4.	Traditionalität unter der Ärzteschaft	472
9.5.	Der kritische Umgang mit den theoretischen Konzepten „Traditionalität“ und Modernität“	475
9.6.	Die Reichweite der Ergebnisse	478
10.	Anhang	485
10.1.	Abkürzungen	485
10.2.	Archivalische Quellen	486
10.3.	Gedruckte Quellen	488
10.4.	Sekundärliteratur	494
10.5.	Glossar	510
10.6.	Personen-, Orts- und Sachregister	511